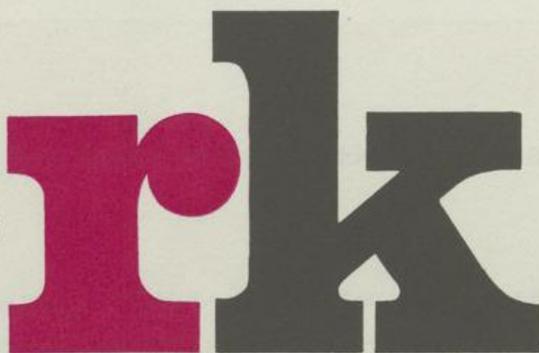


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 16. Dezember 1986

Blatt 3102

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Schließung des Wald- und Wiesengürtels im Norden und
(rosa) Süden Wiens
60 Millionen Schilling für Baumsanierung Ringstraße
1986 werden in Wien 5.339 Neubauwohnungen gefördert

Lokal: Untersuchung über Müll zu Weihnachten
(orange)

Kultur: 75. Geburtstag von Marcel Prawy
(gelb) Ehrenmedaille für Rudolf Hoflehner

Sport: Ehrung der Staatsmeister im Blindensport
(grün)

Nur über FS: Nach Wintereinbruch: Situation entspannt sich

75. Geburtstag von Marcel Prawy

5 Wien, 16.12. (RK-KULTUR) Marcel PRAWY wurde am 29. Dezember 1911 in Wien geboren. 1934 schloß er das Studium der Rechte mit dem Doktorat ab. Sein Hauptinteresse galt von Jugend an der Musikbühne. Im Stehparterre der Wiener Staatsoper war er seit seinem zwölften Lebensjahr Stammgast. An der Universität besuchte er die musikgeschichtlichen Vorlesungen von Egon Wellesz.

1939 emigrierte Dr. Prawy in die Vereinigten Staaten, wo er unter anderem als künstlerischer Berater von Jan Kiepura und Martha Eggerth tätig war.

Seit 1955 ist Dr. Prawy Mitglied der Volksoper und war bis 1973 persönlicher Referent des Direktors. Ihm verdanken die Wiener Theaterfreunde nicht nur die Bekanntschaft mit dem amerikanischen Musical - Cole Porters "Kiss me Cate" und Irving Berlins "Annie get your Gun" wurden von ihm ins Deutsche übertragen -, sondern auch die dort aufgeführten deutschen Versionen von Donizettis "Don Pasquale", Ravels "Spanische Stunde", Menottis "Die alte Jungfer und der Dieb" und Bernsteins "West Side Story". Seine Operneinführungen im Fernsehen brachten ihm eine weit über Österreich hinausreichende Popularität.

Diese Sendungen trugen Prawy 1967 die "Goldene Kamera" und 1980 den Fernsehpreis für Volksbildung ein. Prawy ist seit 1972 als Dramaturg an der Wiener Staatsoper tätig. 1969 wurde Prawy mit dem Berufstitel "Professor" ausgezeichnet. Ferner ist er Träger des Goldenen Ehrenzeichens des Landes Wien und des Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst.

Einige Buchtitel Marcel Prawys: "Die Wiener Oper. Geschichte und Geschichten" (1969), "Johann Strauß. Weltgeschichte im Walzertakt" (1975) sowie "Richard Wagner. Leben und Werk" (1982).

Zwtl.: Ehrenring der Stadt Wien

Bürgermeister Dr. Helmut ZILK wird Marcel Prawy am Montag, dem 22. Dezember, um 14 Uhr im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses den Ehrenring der Stadt Wien überreichen. (Schluß) red/bs

Ehrenmedaille für Rudolf Hoflehner

6 =Wien, 16.12. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA überreichte am Montag an den Bildhauer Rudolf HOFLEHNER die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold. Weiters wurden Prof. Edmund REITTER mit der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien, Hofrat Dr. Friderike KLAUNER und Hofrat Dr. Albert MASSICZEK mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land wien und Dr. Hermann FRIEDL mit dem Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien ausgezeichnet.++++

Rudolf Hoflehner zählt zu den wichtigsten Exponenten der zeitgenössischen Bildhauerei in Österreich.

Prof. Reitter ist als Bildhauer durch zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland bekannt.

Hofrat Dr. Friderike Klauner hat sich als Direktorin des Kunsthistorischen Museums große Verdienste erworben. Hofrat Dr. Albert Massiczek hat als Direktor der Bibliothek der Bildenen Künste und als Publizist wichtige kulturelle Leistungen erbracht.

Dr. Hermann Friedl hat neben seinem Beruf als Neurologe und Psychiater ein wichtiges schriftstellerisches Werk geschaffen.
(Schluß) gab/rr

NNNN

Ehrung der Staatsmeister im Blindensport

7 Wien, 16.12. (RK-SPORT) Im Rahmen einer "Cats"-Vorstellung im Theater an der Wien wird Sportstadtrat Franz MRKVICKA morgen, Mittwoch, 17 Sportler ehren, die im Blindensport Staatsmeistertitel für die Bundeshauptstadt errungen haben. Die Auszeichnung ergeht an folgende Athleten:

Josef BAUMBARTNER (Schwimmen), Gabriele BERGHÖFER (Skilauf), Doris CAMPBELL (Leichtathletik), Norbert DORNAUER (Skilauf), Franz ENGLEDER (Schwimmen), Hans-Ewald GRILL (Skilauf), Elke HAHNL (Schwimmen), Kurt KREMSER (Skilauf), Michael KRISPL (Schwimmen), Elisabeth MAXWALD (Skilauf), Karl MAYR (Leichtathletik), Christian MOTZ (Schwimmen), Osman PORCA (Schwimmen), Kurt PRALL (Skilauf) und Ernst WURNIG (Leichtathletik). (Schluß) hof/bs

NNNN

Untersuchung über Müll zu Weihnachten

9 =Wien, 16.12. (RK-LOKAL) Recht interessant ist eine Studie der Wirtschaftsuniversität Wien/Dozent Dr. Gerhard VOGEL, die sich mit der Zusammensetzung des Weihnachtsmülls beschäftigt und die Dienstag von Umweltstadtrat Helmut BRAUN im Pressegespräch des Bürgermeisters vorgelegt wurde: In der Zeit um die Weihnachtsfeiertage steigt das Müllgewicht um 21 Prozent und das Müllvolumen um 25 Prozent. Beim Müllgewicht sind dabei zu elf Prozent mehr vegetabile Stoffe, also mehr Küchenabfälle, schuld, zu sechs Prozent mehr Glas und zu vier Prozent mehr Papier und Pappe: Anders dagegen ist es beim Müllvolumen: Die Zunahme um 25 Prozent geht zum größten Teil, nämlich zu 23 Prozent, auf zusätzliche Verpackungen zurück. Gerade zu Weihnachten besteht der Hausmüll in Wien zu mehr als der Hälfte aus Papier und Pappe - ein Grund mehr, auf unnötige Verpackungen zu verzichten und wiederverwertbare Altrohstoffe auch tatsächlich zu sammeln.++++

Der Erfolg dieser Wiederverwertung zeigte sich auch in den Bereichen mit getrennter Müllsammlung: Zu den Weihnachtsfeiertagen stieg hier die Müllreduktion durch Altstoffsammlung auf bis über 26 Prozent nach dem Gewicht und auf 29 Prozent nach dem Volumen - anders ausgedrückt: Ein Viertel der Gesamtmüllmenge zu Weihnachten wurde in den Gebieten mit getrennter Müllsammlung als Altstoff verwertet. Im Jahresdurchschnitt werden zwischen 17 und 24 Prozent nach Gewicht und Volumen beim Müll eingespart.

Ein Hinweis noch: Um die Mülltonnen trotz aller Bemühungen zur Müllvermeidung und Mülltrennung zu Weihnachten nicht übertoll werden zu lassen, ist die Müllabfuhr auch heuer wieder am 26. Dezember im Dienst. (Forts. mgl.) hrs/rr

Schließung des Wald- und Wiesengürtels im Norden und Süden Wiens (1)
10 =Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Mehr als 17 Prozent (oder rund 7.000 Hektar) des Wiener Stadtgebietes bestehen aus Wald - eine Fläche, die in den vergangenen Jahren ständig erweitert wurde. Mit einem umfangreichen Aufforstungsprogramm sollen in den kommenden zehn Jahren weitere 200 Hektar (das sind zwei Quadratkilometer) neue Waldflächen in den Bezirken Favoriten, Simmering, Floridsdorf, Donaustadt und Liesing geschaffen werden. Über diesen weiteren wesentlichen Beitrag zur Schließung des Wald- und Wiesengürtels im Norden und Süden Wiens informierte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.

In der Zeit seit 1956 entstanden im Bereich der Bundeshauptstadt rund 265 Hektar (2,6 Quadratkilometer) neue Waldflächen. Dazu gehören Areale wie der Laaerwald, aber auch die Donauinsel, auf der allein gut hundert Hektar neue Wälder gepflanzt wurden. Von den 265 Hektar neuer Flächen wurden allein über 200 Hektar in den Jahren seit 1972 als Wälder gestaltet.++++

Zwtl.: Kurz-, mittel- und langfristiges Programm

Im Rahmen des nun aktuellen Aufforstungsprogramms können neue Wälder auf einer Gesamtfläche von 67 Hektar kurzfristig gesetzt werden. Die Grundflächen für weitere 100 Hektar sind mittelfristig verfügbar, und bei insgesamt 61 Hektar Fläche wird die Aufforstung erst in mehreren Jahren möglich sein, da sich die Flächen teilweise noch in privater Hand befinden bzw. noch entsprechende Vertragsabschlüsse erforderlich sind.

Die Aufforstungskosten pro Hektar betragen übrigens rund 300.000 Schilling; gesetzt werden ausschließlich heimische Baum- und Straucharten. Allein für Aufforstung und Pflege der kurz- und mittelfristig realisierbaren Wälder muß daher mit über 50 Millionen Schilling gerechnet werden (die Kosten für die nur langfristig freien Areale können derzeit noch nicht berücksichtigt werden).

Das große Aufforstungsprogramm der MA 49 wird Wien damit im kommenden Jahrzehnt zwei Quadratkilometer neue Wälder bringen - Flächen, die nicht nur ein wesentlicher Beitrag zur Schließung des Wald- und Wiesengürtels rund um Wien sind, sondern natürlich ebenso für das Kleinklima, aber auch für die Tier- und Pflanzenwelt wichtig sind. (Forts.) hrs/bs

Schließung des Wald- und Wiesengürtels im Norden und Süden Wiens (2)
Utl.: Aufforstungen im Herbst 86

11 =Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Allein in diesem Herbst wurden bzw. werden vom Forstamt insgesamt 19 Hektar neue Waldflächen angelegt: In Wien 10, Erholungsgebiet Wienerberg-Ost, in Simmering, Jungbürgerwald Meidlgasse, in Floridsdorf, Windschutz Strebersdorf/Stammersdorf und in mehreren Bereichen des 22. Bezirks, so etwa beim Telefonweg, auf der Donauinsel, bei der Mühlgasse und bei einer Windschutzfläche westlich des General Motors-Werks. In Zusammenarbeit mit der Umweltschutzabteilung wird dabei natürlich auch versucht, eventuell vorhandene Restbiotope einzubeziehen. Für die neuen Wälder wurden bzw. werden insgesamt 221.000 Bäume und Sträucher gesetzt. (Forts.mgl.) hrs/bs

NNNN

60 Millionen Schilling für Baumsanierung Ringstraße

12 =Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Dieser Tage wurde im Bereich Kärntner Ring der erste Abschnitt der Bewässerungsanlage für die mehr als 2.000 Alleebäume der Ringstraße fertiggestellt. Die Bewässerungsanlage ist Teil eines Programms zur Sanierung der vier Kilometer langen Allee, das auf Anordnung von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK innerhalb der nächsten drei Jahre mit einem Gesamtaufwand von knapp über 60 Millionen Schilling verwirklicht werden soll.+++

Bedingt durch eine Reihe von Faktoren (Bodenverdichtung, Trockenheit, Abgase, Spätfolgen des Streusalzeinsatzes) sind die Ringstraßenbäume besonders gefährdet. Aus diesem Grund wurde von der MA 42 und der MA 19 ein Programm zur Wiederherstellung dieser Allee ausgearbeitet. Es umfaßt folgende Schwerpunkte:

- o Austausch der nährstoffarmen Erde und Bodenlockerung im Wurzelbereich
- o Einbau einer Bewässerungsanlage
- o Baumschnitt und -pflege sowie Neupflanzungen
- o Neuherstellung von 25.000 m² Rasenflächen samt Einfassungen
- o Schaffung begehbare Baumscheiben im Bereich der Haltestellen (230 Stück).

Drei Viertel der Kosten entfallen auf die gärtnerischen und gestalterischen Maßnahmen, der Rest wird für die Errichtung der Bewässerungsanlage aufgewendet. Die jährlichen Kosten der Bewässerung werden mit rund 130.000 Schilling veranschlagt.

Zwtl.: Zwei Forderungen an neue Bundesregierung und Nationalrat

Von den mehr als 1.500 Alleen in der Bundeshauptstadt müssen etwa 150 innerhalb der nächsten zehn Jahre saniert werden. In diesem Zusammenhang schlagen Bürgermeister ZILK und Univ.-Prof. Dr. Bernd LÖTSCH vor, die Praxis der Bundesstraßenfinanzierung zu überdenken.

Analog zum Autobahnbau sollten die zweckgebundenen Einnahmen aus der Bundesmineralölsteuer auch für ökologische Begleitmaßnahmen - wie etwa die Vegetation entlang der Bundesstraßen und deren Erhaltung - verwendet werden dürfen.

Zwtl.: Verbot gefährlicher Treibgase in Spraydosen

Darüberhinaus regt Zilk auf dem Umweltsektor auch ein Verbot von Spraydosen an, in denen halogenierte Kohlenwasserstoffe als Treibgas verwendet werden. Wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge zerstören diese Verbindungen durch chemische Prozesse die Ozonschicht der Atmosphäre, was zu einer verstärkten UV-Einstrahlung auf der Erdoberfläche führt (Gefahr von Hautkrebs). In einigen Ländern wie in den USA und Schweden ist der Einsatz von Halogenkohlenwasserstoffen als Treibgas in Spraydosen bereits verboten. (Forts.mgl.)

1986 werden in Wien 5.339 Neubauwohnungen gefördert

13 Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) 1986 wird in Wien der Neubau von 5.339 Wohnungen gefördert. Damit wird die ursprüngliche, ohnehin bereits hoch angesetzte Zielvorgabe von 5.000 Neubauwohnungen sogar noch weit übertroffen. Gegenüber 1985 bedeutet das sogar eine Zunahme von über 800 Wohnungen. Allein in der Sitzung der Landesregierung vom Dienstag wurden Wohnbaudarlehen in der Höhe von über 1,88 Milliarden Schilling sowie Zuschüsse in der Höhe von 736 Millionen Schilling zugesichert. Damit wird 1987 die Bauwirtschaft kräftige Impulse durch die Errichtung der insgesamt 4.466 Wohneinheiten, 612 Ledigenräume, 237 Eigenheime und 24 Lokale erhalten. (Schluß) ah/rr

NNNN